

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 10. September 2013 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 11 anwesend, 2 entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
Vorsitzender: Nützel Georg, II. Bgm. i.V. für I. Bgm. R. Sammer	Sammer Reinhard I. Bgm.	
Gemeinderäte: Farnlacher Evelyn Feulner Harald Fritsche Thorsten Goldfuß Günter Hacker Lorenz Hahn Alfred Hofmann Claus Küfner Stefan Reuschel Günter Schiller Dieter	Barchtenbreiter Manfred	
Schriftführer: Bayerlein Katja		

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Zweiter Bürgermeister Nützel eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie Herrn Lippert von der Presse.

486 11 zu TOP 1:

Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen. 11 : 0

487 11 zu TOP 2:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Grundstück Fl.-Nr. 146/6 Gemarkung Forkendorf durch Ingrid Garfia und Georg Krellner

Dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Grundstück Fl.-Nr. 146/6 Gemarkung Forkendorf durch Ingrid Garfia und Georg Krellner und einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Röth-Ost II BA I“ wegen

- Walmdach mit 15° Dachneigung (vorgeschrieben bei 15° Dachneigung Zeltdach, Pulldach oder versetzte Pulldächer)

wird zugestimmt. 11 : 0

488 11 zu TOP 3:

Nutzungsplanänderung der Gemeinde Haag (Sondergebiet Solarpark Oberschreez-Süd und Gosen-Nord)

Zweiter Bgm. Nützel trägt das Schreiben der Verwaltungsgemeinschaft Creußen vom 01.08.2013 bezüglich der Nutzungsplanänderung der Gemeinde Haag vor. Bei den derzeit geplanten Flächen, ist die Gemeinde Gesees nicht betroffen.

Er merkt an, dass bei einer eventuellen Bebauung des eingezeichneten Gebietes „1“ die Gemeinde Gesees nicht versäumen sollte, bei der Stellungnahme darauf hinzuweisen, sich dort ein Trassenleitungsrecht für den Windpark sichern zu lassen.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Gemeinderat Reuschel schlägt eine gemeinsame Leitung zum Stromtransport für die Kabeltrasse für die Gemeinden Gesees und Haag vor.

11 : 0

zu TOP 4:

Antrag der CSU-Fraktion;
Thema Halbjahresbilanz über die Nutzung des Gemeindehauses

Zweiter Bgm. Nützel informiert die Gemeinderäte, dass eine rege Nutzung des Gemeindehauses vorliegt. Reinhold Förster fungiert sozusagen als Hausmeister. Bei Interesse an einer Nutzung des Gemeindehauses sollen sich die Bürger an die Gemeinde Gesees, Bürgermeister Sammer oder Reinhold Förster wenden. Zudem gibt es auf der Internetseite der Gemeinde Gesees eine Vernetzung zum Belegungsplan. Die Eintragung erfolgt durch Herrn Orlet von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach nach Angaben von Herrn Förster.

Derzeit wird das Gebäude vom Hummelgauer Heimatbund, dem Männergesangverein, dem Posaunenchor, dem Skiclub, den Kerwaburschen und der VHS genutzt.

Herr Alfred Kufner schneidet regelmäßig das Gras kostenlos, und Frau Maria Brendel putzt das gesamte Haus.

Probleme gebe es noch bei der Kostenaufteilung und bezüglich der Getränke. Notwendig sei auch ein Bewegungsmelder. Im Übrigen müssten die Beschriftungen am Gebäude („Evangelisches Gemeindehaus“) und im Schaukasten („Evangelische Gemeinde“) entfernt werden.

489 11 zu TOP 5:

Antrag der CSU-Fraktion;
Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Schule

Zweiter Bgm. Nützel führt dazu aus, dass die Grundlage für diesen Antrag die Ortsbegehung war.

Das in dem Antrag geforderte Zurückschneiden der Hecke wurde zwischenzeitlich erledigt.

Trotz der „Zone 30“- und „Rechts-vor-Links“-Regelung ist die Schule als solche nicht gekennzeichnet und der Schulbereich als solcher

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

wäre nicht erkennbar. Deshalb beantragt die CSU-Fraktion eine Beschilderung des Schulbereiches. Zweiter Bgm. Nützel ist der Ansicht, dass dieser sensible Bereich herausgehoben werden muss.

Gemeinderat Schiller ist der Meinung, dass die Schule als solche schon erkennbar ist und man in Gesees keinen „Schilderwald“ errichten sollte. Er findet die vorhandenen Maßnahmen als ausreichend. Diesen Standpunkt vertritt auch Gemeinderat Hahn.

Dem stimmt auch Gemeinderat Hofmann zu. Die Kinder sind während der Schulzeit durch einen Zaun von der Schulstraße getrennt und somit geschützt und während des Wartens auf den Schulbus steht immer ein Lehrer als Aufsicht dabei.

Gemeinderat Kufner spricht sich auch gegen weitere Beschilderungen aus und begründet dies damit, dass die Autofahrer nicht durch zusätzliche Hinweisschilder ihre „Gewohnheiten“ ändern werden.

Dem stimmt auch Gemeinderat Fritsche zu. Es wären eh die Eltern, die vor der Schule im Halteverbot parken und/oder zu schnell fahren.

Gemeinderat Feulner ist der Meinung, dass man auf die Verkehrssicherheit im Bereich der Schule schon besonderes Augenmaß haben sollte, aber die Autofahrer sollten nicht noch mit zusätzlichen Schildern verwirrt werden.

Für Gemeinderat Reuschel ist die besondere Kenntlichmachung der Schule ein Werbeaspekt.

Gemeinderat Hofmann schlägt vor, wenn die Schule als solche sichtbar gemacht werden soll, auf diese z.B. „Grundschule Gesees“ zu schreiben.

Dieser Gedanke stößt auch bei Gemeinderätin Farnlacher auf Zustimmung. Sie fordert aber weitere Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei. Des Weiteren empfiehlt sie, dass die Schulweghelfer Zettel mit der Aufschrift „Falsch geparkt! Bitte künftig beachten!“ und mit „Schulweghelfer“ unterschrieben, an den Fahrzeugen anbringen.

Gemeinderat Hacker schlägt vor, Kurzzeitparkplätze auszuweisen. Gemeinderat Hahn gibt zu Bedenken, dass der Schulbus Platz zum An- und Wegfahren braucht.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der CSU-Fraktion auf Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Schule durch farbliche Mar-

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

kierungen auf der Straße und/oder Aufstellen von Verkehrsschildern zu.

3 : 8

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Als Verbesserungsvorschlag wird die Kennzeichnung der Schule mit „Grundschule Gesees“ sowie das Errichten von Kurzzeitparkplätzen aufgenommen. Ob und wie eine Umsetzung erfolgen kann, soll vor Ort angeschaut werden.

490 11 zu TOP 6:

Antrag der SPD-Fraktion wegen Öffnungs- und Auslegungszeiten bei Volksbegehren

Zweiter Bgm. Nützel teilt zu dem Antrag der SPD mit, dass Herr Geschäftsstellenleiter Müller ihm zu diesem Antrag mitgeteilt habe, dass zwar die Gemeinde Gesees darüber beschließen kann, es aber VG-Sache ist, in dieser Angelegenheit zu entscheiden.

Gemeinderat Hofmann schlägt vor, dann hier über den Antrag zu beschließen, dass er als Antrag an die Gemeinschaftsversammlung gestellt wird.

Gemeinderätin Farnlacher unterstreicht, dass dieser Antrag daraufhin abzielt, nur dann, wenn die Gemeindekanzlei besetzt ist, also sowie so geöffnet ist, die Möglichkeit eröffnet wird, die Unterschrift zu leisten. Dafür würden keine zusätzlichen Personalkosten entstehen. Einzig die Listen müssten hin und her gegeben werden.

Gemeinderat Reuschel bemerkt, dass die VG entstanden ist, um Dienstleistungen für alle drei Gemeinden zu erbringen. Nicht die VG, sondern der Gemeinderat bestimmt, was gemacht werden soll. Schließlich ist der Gemeinderat für die Bürger da, um deren Belange zu vertreten.

Gemeinderat Feulner empfiehlt, den Antrag entweder an die VG-Versammlung abzugeben, dass dort darüber entschieden wird oder heute selbst über den Antrag zu entscheiden und gleichzeitig die Weitergabe des Antrags an die VG-Versammlung zu beschließen.

Zweiter Bgm. Nützel schlägt vor, über den Antrag zunächst im Gemeinderat abzustimmen, weil es schließlich auch um Bürgernähe gehe.

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion wegen Öffnungs- und Auslegungszeiten bei Volksbegehren während der Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei Gesees zu.

11 : 0

zu TOP 7:

Kommunalwahlen 2014;
Bestellung des Gemeindevahlleiters und seines Stellvertreters

491	11	a) Der Gemeinderat beschließt, Herrn Siegfried Müller zum Gemeindevahlleiter für die Gemeinde Gesees bei der Kommunalwahl 2014 zu berufen.	10 : 1
-----	----	--	--------

492	11	b) Der Gemeinderat beschließt, Herrn Edmund Orlet zum stellvertretenden Gemeindevahlleiter für die Gemeinde Gesees bei der Kommunalwahl 2014 zu berufen.	11 : 0
-----	----	--	--------

493	11	<u>zu TOP 8:</u>	
-----	----	------------------	--

Verkehrsregelnde Maßnahmen im Peuntweg/Sophienbergweg

Der zweite Bgm. berichtet, dass der Bauausschuss vor Ort die Situation begutachtet hat. Zwischenzeitlich wurde die Hecke geschnitten. Man ist einhellig der Ansicht, dass in dem genannten Bereich nicht schnell gefahren werden kann, so dass eine „Zone 30“ ausgewiesen werden könnte. Das Schild „Anlieger frei“ ist wieder entfernt worden, weil sich andere Anwohner, die dadurch mehr Verkehrsaufkommen hatten, beschwert haben.

Gemeinderat Hahn beanstandet, dass wohl jetzt jede Straße mit „30 km/h“ ausgewiesen werde. Da könnten gleich überall Spielstraßen angelegt werden.

Gemeinderat Hofmann entgegnet, dass man als familienfreundliche Gemeinde auch „30er Zonen“ ausweisen sollte.

Dem stimmt auch der zweite Bgm. zu. Die Anwohner sehen auch, dass sich die Gemeinderäte Gedanken gemacht haben und verschiedene Maßnahmen ergriffen haben, um die Verkehrssicherheit im Peuntweg zu erhöhen.

Das sieht auch Gemeinderat Reuschel so. Nachdem die Anwohner des Peuntweges in Ihrem Schreiben eine Einbahnstraße beantragt

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

hatten, diese aber nicht realisiert werden konnte, kann nun als Entgegenkommen der Gemeinde, eine „Zone 30“ geschaffen werden.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Fritsche, wo genau die „Zone 30“ gelten soll, antwortet der zweite Bgm., dass alle drei Straßen des Sophienberg- und des Peuntweges davon erfasst werden.

Gemeinderat Schiller ist der Ansicht, dass dann die Einbahnstraße im Sophienbergweg aufgelöst werden müsste. Gemeinderätin Farnlacher entgegnet, dass sich dies der Bauausschuss vor Ort ansehen müsste.

Gemeinderat Reuschel weist darauf hin, dass der Sophienbergweg ziemlich eng ist. Wenn dann noch Autos auf der Straße stehen, gibt es Probleme mit der Straßenbreite. Vielleicht könnte mit den Anwohnern gesprochen werden, ihre Autos auf dem Grundstück zu parken. Weiterhin sollte die Hecke beim Anwesen Goldfuß/Baltrusch noch mehr ausgeschnitten werden.

Der Gemeinderat stimmt der „Zone 30“-Regelung im Bereich des Sophienberg- und des Peuntweges zu.

10 : 1

zu TOP 9:

Verschiedenes

- a) Zweiter Bgm. Nützel teilt mit, dass die Schulweghelfer zum Einsatz bereit sind und von Herrn Thorsten Fritsche gemanagt werden.
- b) Nach Ansicht des Vorsitzenden wird die Plakatierungsverordnung der Gemeinde nicht mehr eingehalten. Bei der letzten an den Bushäuschen plakatierten Mistelgauer Kerwa habe er die Verantwortlichen angerufen und auf die in Gesees geltende Plakatierungsverordnung hingewiesen, auf dass es im nächsten Jahr nicht wieder vorkommen werde.
- c) Weiter erwähnt er, dass demnächst, wenn die Schule mit den Schulweghelfern angelaufen ist, auch eine Sonderverkehrszählung stattfinden wird.
- d) Der zweite Bgm. fragt nach, ob heuer Interesse an einem Ausflug des Gemeinderates in ein Weinbaugebiet bestehe. Als Termine

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

schlägt er den 19.-20.10.2013 bzw. den 26.-27.10.2013 vor.
Sechs Personen haben vorläufig ihr Interesse bekundet.

- e) Des Weiteren informiert der Vorsitzende über die Besprechung wegen des Dorfladens, dass u.a. im Oktober eine Pralinenverkostung geplant sei. Außerdem fragt er nach, ob im Dorfladen Geseeser Apfelsaft verkauft werden sollte. Dafür müssten am Flurbereinigungsweg die Äpfel aufgesammelt und zum Apfelpressen gefahren werden. Termin dafür wäre der Kerwasamstag um 14:00 Uhr.

Gemeinderat Fritsche fragt nach, ob man nicht ein Kontingent abgeben könne und dafür eine bestimmte Anzahl Kästen erhalte. Dem widerspricht der zweite Bgm., weil es dann kein Geseeser Apfelsaft sei und man wolle sich mit der Gemeinde identifizieren.

Gemeinderat Hofmann erkundigt sich, wer den Gewinn aus dem Verkauf bekommt, wenn er im „Lädla“ angeboten werde. Der Vorsitzende teilt mit, dass nach Absprache mit Bgm. Sammer je ein Drittel die Gemeinde, das „Lädla“ und Frau Sylvia Schatz-Seidel erhalten sollen.

Die Gemeinderäte bekunden ihr Einverständnis zum Apfelpressen.

- f) Zweiter Bgm. Nützel informiert die Gemeinderäte, dass er bei dem Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“ für die Gemeinde Gesees teilgenommen habe.
- g) Gemeinderat Hahn ist erfreut über die „30er-Beschilderung“ in der Pettendorfer Straße, Pottensteiner Straße und der Hauptstraße, bemängelt aber, dass noch das Zusatzschild „Mo.-Fr.“ mit angebracht ist. Der zweite Bgm. entgegnet, dass das Landratsamt erst mit der Beschilderung begonnen habe und wahrscheinlich noch nicht ganz fertig geworden ist.
- h) Gemeinderat Kufner fragt an, ob das 30er Verkehrsschild aus Richtung Spänfleck kommend an seinem Grundstück nicht an einer Straßenlaterne befestigt werden könnte. Der zweite Bgm. antwortet, dass ein anderer Standort eventuell zu kurz für die Geschwindigkeitsmessungen wäre.

Nichtöffentliche Sitzung

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

494 11 zu TOP 10:

Energetische Sanierung Schulgebäude;
Aufnahme „Energiekredit Kommunal Bayern“ der BayernLabo

Von der BayernLabo wird für die Erneuerung der Fenster des Nordflügels des Schulhauses Gesees und er Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems an den Außenwänden ein zinsverbilligter Förderkredit „Energiekredit Kommunal Bayern“ mit folgenden Konditionen angeboten:

Förderkredithöhe:	105.000,00 €
Zinssatz (zur Zeit):	0,00 %
Laufzeit:	30 Jahre
Tilgungsfreie Jahre:	3

Der Gemeinderat beschließt die Inanspruchnahme des o.a. Förderkredits.

11 : 0

495 11 zu TOP 11:

Beschaffung eines Mulchmähers mit Zusatzgeräten durch die Gemeinden Gesees, Hummeltal und Mistelbach

Zweiter Bgm. Nützel ist der Ansicht, dass für eine gute Zusammenarbeit und um die Gemeinschaft der drei VG-Gemeinden zu fördern die Beschaffung des Mulchmähers befürwortet werden sollte. Die Investitionskosten betragen gemäß dem Angebot der Firma Gerhard Waldmann 27.137,95 € zzgl. Kosten für den Anhänger (2.500,-- € bis 5.000,-- €). Jede Gemeinde wird zu einem Drittel an den Anschaffungskosten beteiligt. Die Unterhaltskosten werden nach den jeweiligen Einsatzstunden des Mulchmähers in der jeweiligen Gemeinde umgelegt. Die Notwendigkeit dieses Gerätes wurde aus allen drei Gemeinden signalisiert. Der zweite Bgm. stellt die Ausstattung des Mähers, mit Schlegelmäher, Kreiselegge und Wildkrautbürste, vor, wobei für ihn der Einsatz einer Kreiselegge für den Bauhof nicht nachvollziehbar ist. Schließlich sei dies ein landwirtschaftliches Bodenbearbeitungsgerät. Außerdem kritisiert er, dass nur ein Angebot vorliegt. Weiter beanstandet er, dass er dieses Angebot erst heute kurz vor der Sitzung vom Mistelbacher Bgm. Rümpelein erhalten habe, obwohl es bereits vom 02.08.2013 ist, so dass er keinerlei weitere Informationen dazu mehr einholen konnte.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Gemeinderat Reuschel fragt nach, welche Einsparungen im Haushalt für die Beschaffung des Mulchmähers geplant sind.

Gemeinderat Hofmann ist der Meinung, dass der Mulchmäher universell, und somit auf allen Gemeindeflächen, einsetzbar sei.

Gemeinderätin Farnlacher äußert ihre Bedenken: zwar sei der Verkäufer in der Nähe, der Firmensitz befinde sich dagegen in Österreich bzw. in der Schweiz. Außerdem fühle sie sich unter enormen Druck gesetzt, jetzt über eine 10.000,-- € teure Beschaffung zu entscheiden, ohne dass zum einen ein Vergleichsangebot vorliegt und zum anderen dass keine Haushaltsmittel dafür eingeplant sind. So können keine Investitionen gemacht werden.

Gemeinderat Reuschel weist darauf hin, dass der Agrarservice Oberfranken über ebensolche Geräte verfügt. Diese können zusammen mit einem Arbeiter gemietet und nach den Sätzen des Maschinenrings abgerechnet werden. Ein weiterer Vorteil wäre dabei, dass die Gemeindearbeiter in der Zeit schon wieder andere Arbeiten erledigen können. Im Übrigen sind ihm auch die Informationen zu dem Mulchmäher zu wenig.

Gemeinderat Fritsche stimmt zu, dass keine Anschaffungs-, Personal- und Reparaturkosten anfallen, wenn der Mulchmäher bei Bedarf gemietet werden würde.

Gemeinderätin Farnlacher bemängelt nochmals, dass keine Vergleichszahlen vorliegen.

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Mulchmähers mit Zusatzgeräten durch die Gemeinden Gesees, Hummeltal und Mistelbach zu.

4 : 7

Somit ist die Beschaffung eines Mulchmähers abgelehnt.

Die Gemeinderäte weisen darauf hin, dass sie grundsätzlich nichts gegen die Beschaffung eines Mulchmähers mit Zusatzgeräten durch die Gemeinden Gesees, Hummeltal und Mistelbach haben, wenn ein gewisser Vorlauf da ist und Grundlagen, auf denen man entscheiden kann, vorhanden sind. Wenn dieser TOP in der nächsten Sitzung mit mehr Informationen nochmals auf der Tagesordnung stehen würde, könnten die Gemeinderäte der Beschaffung zustimmen.

zu TOP 12:

Verschiedenes

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

- a) Zweiter Bgm. Nützel gibt bekannt, dass sich der Abschluss der Baumaßnahme „Anbau Kinderkrippe/Hort an den bestehenden Kindergarten“ verzögert. Die Einweihung wird wahrscheinlich erst am 20.10.2013 stattfinden. Auf Nachfrage nach dem Verzögerungsgrund antwortet der zweite Bgm., dass sich der Architekt nicht genug um das Projekt gekümmert habe.
- b) Weiter informiert er die Gemeinderäte, dass über das Wirtshaus Ende September entschieden werden wird.
- c) Des Weiteren teilt er mit, dass die Eigentümer der Bäckerei Opel angeschrieben wurden, bisher aber noch keine Antwort vorliege.
- d) Gemeinderat Kufner fragt nach, ob für dieses Jahr mit den Kerwaburschen geklärt ist, wo das „Neispieln“ ist. Zweiter Bgm. Nützel erklärt, dass abgesprochen sei, dass zwischen „Lädla“, Fa. Scholz und Wirtshaus neigespielt werden soll.
- e) Gemeinderat Kufner erkundigt sich, ob die nächste Sitzung am 08.10.2013, also am Dienstag vor der Kerwa, stattfinden soll. Dies bestätigt der zweite Bgm.
- f) Zweiter Bgm. Nützel spricht nochmals das Gemeindehaus an, insbesondere das Getränkeproblem. So kostet z.B. ein Bier 2,50 € bei Selbstbedienung. Die Preise wurden auf Anregung von Bgm. Sammer angehoben, mit der Begründung, dass die Getränkepreise nicht niedriger als im Sportheim oder Schützenhaus sein können. Es wird so weit kommen, dass jeder seine eigenen Getränke mitbringen wird. Der Gemeinderat findet es nicht gerecht, dass der HHB die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf in dieser Höhe einnimmt. Schließlich habe die Gemeinde Gesees und nicht der HHB das Gebäude gekauft.

Der zweite Bgm. erklärt, dass keine klare Linie erkennbar sei und man sollte nochmals mit Bgm. Sammer darüber sprechen. Außerdem sollten alle Vereine gleich behandelt werden.

Gemeinderat Feulner schlägt vor, einen Getränkeautomaten aufzustellen, der von der Gemeinde befüllt wird.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Genehmigung der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen
am 09.07.2013 und 13.08.2013

Gegen die während der Sitzung in Umlauf gegebene Niederschrift soll laut Gemeinderat Hofmann bei TOP 4, Absatz 5 „Der Graben soll ca. 35 cm bis 80 cm tief werden“ noch folgendes angefügt werden: „und endet ca. 2m vor dem Grundstück Hofmann. Gemeinderat Hofmann fragt nach, ob der Graben nicht weiter weg enden könnte.“.

Nach Änderung dieser Einwendung besteht Einverständnis mit der Niederschrift.

11 : 0

- Ende der Sitzung 22:45 Uhr. -

Schriftführer

2. Bürgermeister